

Der Bahnhof als Wirtschaftsmagnet

1851

Metallwarenfabrik Kallenberg & Feyerabend (Solitudestraße 46)

1868

Umsiedlung der Zichorienfabrik Heinrich Franck & Söhne von Vaihingen nach Ludwigsburg

1869

Metallwarenfabrik Wagner & Keller in der Uhlandstraße 13

1890

Einweihung des Schlachthofs in der Moltkestraße (heute Schlachthofstraße)

1890

Maschinenfabrik Barth in der Martin-Luther-Straße 44

1905

Ansiedlung Firma Bleyle in der Hoferstraße

1916

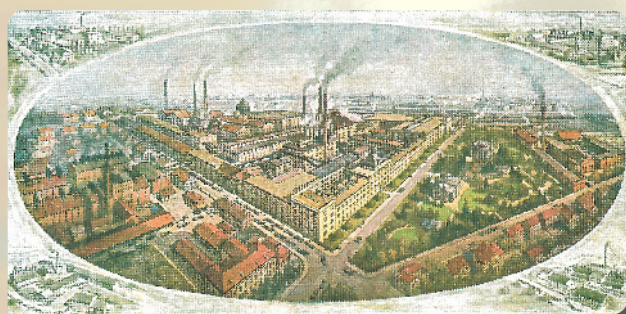
Bührer/Hünersdorff zieht von der Myliusstraße an den heutigen Standort Eisenbahnstraße 6

Bahnhof zieht die Industrie an

Der Bahnhof wirkte nicht nur anziehend auf die Stadt, er setzte im 19. Jahrhundert auch eine rasante Entwicklung der Industrie in Gang.

Die wichtigste Ansiedlung war sicherlich die Firma Heinrich Franck & Söhne, die direkt angrenzend an die Gleisanlagen ihre Zichorienfabrik aufbaute. Diese bescherte Ludwigsburg nicht nur Arbeitsplätze und gute Einnahmen, sondern auch das "Ludwigsburger Gschmäckle", das fast alle Ludwigsburger auch heute noch kennen.

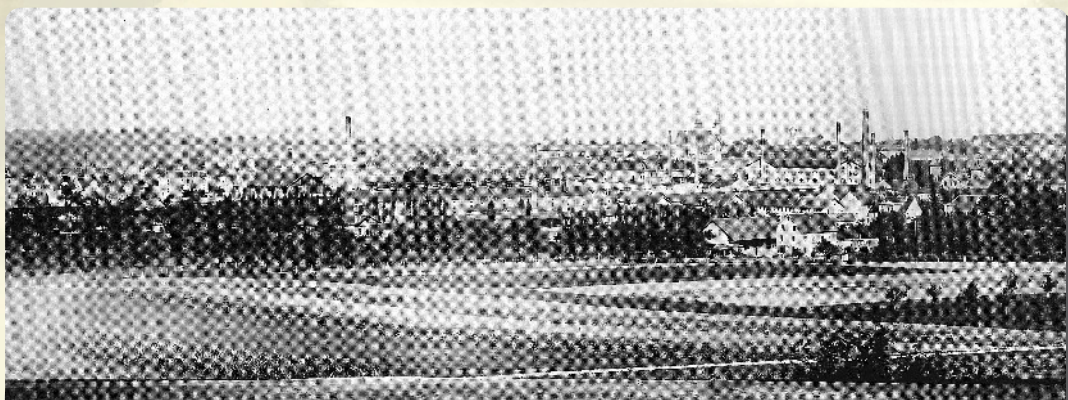
Die sukzessive Trockenlegung und Bebauung des Bereichs um den Feuersee machten auch eine Verlegung des dort ansässigen Schlachthofs nötig. Dieser wurde jenseits der Bahnlinie neu gebaut und galt als "Musteranstalt".



Heinrich Franck
Söhne



um 1907 Ansicht von Nordwesten



1898:
Blick von Südwesten über
den Bahnhof auf Stadt-
und Garnisonskirche

Bahnhof Ludwigsburg - 5 Jahre Westportal